



PREACH THE WORD!

SWR Readhead Anniversary Model

Der Readhead der Firma SWR ist heutzutage kein Geheimtipp mehr unter Bassisten. Der ursprüngliche Redhead revolutionierte die Bassgitarrenverstärkung durch die Kombination von einem Full-Range-Röhren Preamp mit einer robusten Solid-State-Plattform. Er klang einfach phänomenal und bot noch nie da gewesene Optionen für die Bedürfnisse anspruchsvoller Bassisten. Nach zwanzig Jahren Amp-Geschichte ist er immer noch das Nonplusultra.

Von Raoul Walton

Zur 20. Jahresfeier des SWR wurde der neu gestaltete Redhead Bassverstärker vorgestellt. Der Verstärker bietet mehr als nur ein Facelifting. Das neue Redhead-Design beinhaltet innovative und attraktive neue Features.

Reality check 1

Der „Reality Check“ kam ganz anders als erwartet. Ich bekam einen Anruf von einer Sängerin, die einen Ersatzbassisten für eine Gospelgruppe brauchte. „Klar“, sagte ich, „ich springe gerne für einen Kollegen ein.“ Alles bestens, die Musiker waren alle topfit: Spieler, Sänger, alles Session-Profis. So etwas kann man machen, wenn man sich auf die anderen hundertprozentig ver-

lassen kann. Aber als die Sängerin mir die Details des Gigs erklärte, war mir klar, dass dieser Gig anders sein würde als alles, was ich bisher gemacht hatte. Ich kenne mich in fast allen großen Hallen in Deutschland aus. Ich habe in heißen, kleinen Clubs gespielt, vom Keller bis zur Konzerthalle alles kennengelernt, aber ein Konzert mitten in einer Shopping Mall? Eine Gospel-Nacht für Late-Night-Shopping mitten in der Augsburger Einkaufspassage, die ungefähr so lang wie ein Indoor-Fußballstadion und so breit wie eine Straße in Kalifornien war. Garant für eine superschlechte Akustik, nett gesagt ... O.K., dachte ich, wenn wir über die P.A. spielen und einen guten Tonmann am Start haben, dann könnte es funktio-



nieren. Unser Pseudo-P.A. bestand aus zwei Boxen mit 8 Zoll Lautsprechern (und Subwoofer 12 Zoll), einem 8-Kanal Mischpult und einem Tonmeister vom Haus, angezogen mit einer orangefarbenen Latzhose. Natürlich ohne Kanäle für den Bass im Pult! Nach unserem Telefongespräch dachte ich, dass alle Chancen für einen guten, klaren Basssound gleich null wären. Für diesen Job brauchte ich besondere Waffen! Einerseits benötigte ich einen warmen Vintage-Ton, der passt gut zu dem „Alte Schule-Gospel“, der gesungen wird, andererseits einen lauten, starken, druckvollen Basston, der trotzdem definiert ist. Ich dachte: Kann der SWR 400 Watt diesen Zweck erfüllen? Hat dieser Verstärker die Power, allein die Shopping Mall zum Kochen zu bringen? Let us pray!

Reise in das verheißene Land

Mit meinem 70's Jazzbass und dem SWR ging ich aus dem Haus. Ich wohne im 6. Stock und habe viele Stufen zu bewältigen. Das war etwas kompliziert, weil dieser Amp ein Gewicht von circa 43 kg hat. Trotzdem wollte ich es wissen! Heute gibt es keine Aktivmithilfe, keinen On-Board EQ, nur puren, passiven old-school Vintage-Ton von meinem Fender und von dem, was der SWR daraus macht. Der SWR musste gleichzeitig mein Monitor und P.A. für den Basssound auf der Bühne und für das Publikum sein. Lord have mercy! Zwei Stunden später waren wir vor Ort und hatten genau 15 Minuten für den Soundcheck. Ich habe mich auf meinen Instinkt verlassen und eine leichte Senkung von circa 300 Hertz eingestellt, damit der Bass nicht so „honkey“ klingt. Danach hob ich die Tiefbässe an, damit mein Bass leicht unter der Bassdrum-Frequenz lag. Noch etwas Kompression draufgelegt, um Peaks und Bumps zu vermeiden und dem Basston noch einen Schub am Punch und am Sustain zu verleihen. Ich spielte ein paar Töne und justierte nach. Verblüffend: Dieser Verstärker erzeugt zusammen mit meinem Jazzbass in diesem Raum einen der besten Basssounds, die ich je gehört habe. Ich war mehr

als zufrieden mit dem Resultat, der Sound war rund, sauber, punchy und fett. Die Töne rollten richtig aus dem Amp. Der Ton erinnert stark an einen Ampeg B-15 – with a tight and clean bottom end attack. Das Publikum kam richtig in heilige Stimmung und feierte mit. Und die Band sang und spielte super, mein Bass war laut und klar zu hören, ohne über der P.A. zu sein. Okay! Wir haben diesen Gig mit der Hilfe diverser Schutzengel und musikalischem Können überstanden. Das



Publikum im Shopping-Center war begeistert und hat trotz der „globalen Finanzkrise“ viele Weihnachtsgeschenke gekauft. Meine Arbeitgeberin war auch zufrieden, denn ich hatte trotz der erschwerten akustischen Situation mit Hilfe des 400 Watt SWR Redhead und meines Fenders einen der besten Bass-sounds erzeugt.

Reality Check 2

Ich bin zurück zu Hause und teste die Tube D-I mit meinem Logic Sequenzer. Kann diese D-I mir einen warmen, runden Ton für Aufnahmen geben? Schnell habe ich einen Beat programmiert und dazu einen Bass mit meinem Fender gespielt. Der Track geht in Richtung Chillout-Dub mit Punch und

Klarheit. Er ist sehr definiert und einfach in den Mix zu stellen. Das Einzige, was mir persönlich fehlt, ist die Möglichkeit, die Rohre heißer zu fahren, aber das ist kein großer Mangel, denn den extra Schmutzsound kann man am Pult oder im Rechner erzeugen, wenn nötig. Das Signal ist auch frei von jeglichen Geräuschstörungen. Diese eingebaute D-I ist auf jeden Fall zu empfehlen. Man kann seinen Sound, genau wie man es haben möchte, abliefern. Besonders cool ist der Aural Enhancer. Er ist wie ein „Bass Exciter“, der dem Basston Transparenz verleiht. Aber mein allerliebster Neuling ist der Kompressor. Viele SWR-Nutzer verlangten nach diesem Feature und der SWR hat den Wunsch erfüllt. Der Kompressor tut das, was er tun soll, genau das und nichts anderes.



Fazit

Der SWR Redhead ist ein perfekt klingender, kraftvoller Verstärker mit exzellenten Features. Man kann sich auf diesen Amp verlassen, egal was kommt. Ein kleiner Wermutstropfen ist das Gewicht: 43 kg. Heutzutage gibt es viele Verstärkerhersteller, welche gute Qualität gepaart mit leichtem Gewicht anbieten. Aber wenn es um hervorragende Klangqualität und gute Verarbeitung geht, ist man mit dem SWR Redhead Anniversary Modell an der richtigen Adresse.



DETAILS

Hersteller: Fender **Modell:** SWR Redhead Bass Combo **Herkunftsland:** USA
Output: 400 Watt (internal @ 4 ohms), 650 watts (@ 2 ohms w/4 ohm extension speaker enclosure) **Ohm:** 4 Ohm **Speaker:** 2x 10" Eminence **Kanäle:** 1x
Regler: Tuning Mute (sliding switch); Gain Control (w/Pre Amp clip LED); Aural Enhancer Control; Bass Control (w/"Pull Turbo"); MidRange Level Control; Midrange Frequency Control; Treble Control (w/"Pull Transparency"); Compressor Control (w/Compression LED); Master Volume Control (w/Power Amp Clip LED); Tube DI Line/Direct (Sliding Switch); Tube DI Mute/Line (Sliding Switch); Tube DI Ground Lift (Sliding Switch); Tube DI Pad Control; Effects Blend Control; Internal Speaker On/Off (Rocker Switch); Power On/Off (Rocker Switch)
Röhren: 2x 12AX7 (Preamp & Tube DI) **Größe:** (HxLxB) 58,4 x 57,1 x 42,5 cm
Gewicht: 43,1 kg **Preis:** 2.261 Euro
Getestet mit: Logic Pro8, Fender Jazzbass, Sadowsky NYC

www.swrsound.com www.fender.de